

# Inhaltsverzeichnis

Geleitworte.....	V
Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
Literaturverzeichnis .....	XIX
 Einleitung und Gang der Untersuchung .....	 1
 <b>I. Teil: Arzt-Patienten-Beziehung und Arzthaftung .....</b>	 <b>4</b>
A. Wandel der Arzt-Patienten-Beziehung .....	4
1. Paternalismus und Entpersonalisierung der medizinischen Leistung .....	4
2. Patientenautonomie und Anspruchsmentalität .....	5
3. Medizinischer Fortschritt und demographische Entwicklung.....	6
4. Politisches und rechtliches Umfeld.....	7
B. Behandlungsvertrag .....	8
1. Allgemeines .....	8
2. Rechtsnatur des Behandlungsvertrages.....	10
C. Vertragspartner des Behandlungsvertrages .....	11
1. Patientenseite .....	11
2. Behandlerseite.....	13
a) Vertragspartner im niedergelassenen Bereich .....	13
aa) Überweisung und Konsultation .....	14
bb) Sonderfall: Urlaubsvertreter .....	15
b) Vertragspartner im Bereich der Krankenanstalten .....	20
aa) Sonderfall: Universitätskliniken .....	21
bb) Besondere Vertragsbeziehungen in der Krankenanstalt .....	23
3. Rolle des Sozialversicherungsträgers.....	28
D. Haftungsrisiken im Behandlungsverhältnis.....	32
1. Allgemeines .....	32
2. Medizinische Behandlung.....	33
3. Einwilligung in die medizinische Behandlung .....	35
a) Besonderheiten beim Minderjährigen .....	37
b) Besonderheiten beim einwilligungsunfähigen Erwachsenen .....	39
aa) Vertretung durch den Sachwalter .....	40

bb) Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger .....	41
c) Vorsorgevollmacht .....	41
d) Antizipierte Ablehnung: Patientenverfügung .....	43
e) Mutmaßliche Einwilligung .....	46
4. Selbstbestimmungsaufklärung .....	47
a) Arten der Aufklärung .....	48
aa) Diagnoseaufklärung .....	50
bb) Risiko- und Komplikationsaufklärung .....	51
cc) Behandlungs- und Therapieaufklärung .....	55
b) Umfang der Selbstbestimmungsaufklärung .....	57
c) Art und Weise der Selbstbestimmungsaufklärung .....	60
5. Therapeutische Aufklärung .....	61
6. Weitere haftungsrelevante Pflichten des Behandlers .....	63
a) Dokumentation, Aufbewahrung, Einsichtsrecht und Auskunftserteilung .....	63
b) Verschwiegenheitspflicht des Arztes .....	66
7. Exkurs: Risk Management .....	67
a) Notwendigkeit von Risk Management .....	68
b) Krankenhausspezifische Risiken und deren Bewältigung .....	69
c) Umsetzung des Risk Managements .....	70
E. Zivilrechtliche Haftung .....	73
1. Schaden und Schadenersatz .....	74
a) Schaden und Schadenersatz bei Behandlungsfehlern .....	75
b) Schaden und Schadenersatz bei Einwilligungsfehlern .....	80
c) Schaden und Schadenersatz bei Aufklärungsfehlern .....	83
2. Kausalität .....	91
a) Alternative Kausalität .....	93
b) Kumulative und überholende Kausalität .....	96
3. Einwand des rechtmäßigen Alternativverhaltens .....	98
4. Rechtswidrigkeit und Rechtfertigungsgründe .....	99
5. Verschulden .....	101
F. Verjährung .....	102
<b>II. Teil: Streitbeilegung in der Gegenwart .....</b>	<b>107</b>
A. Allgemeines .....	107
B. Streitbeilegung vor dem Zivilgericht .....	108
1. Parteien des Zivilprozesses .....	108
a) Parteifähigkeit der Parteien .....	109
b) Prozessfähigkeit der Parteien .....	110
c) Postulationsfähigkeit der Parteien .....	112
d) Stellung des Behandlers im Zivilprozess .....	114
e) Stellung des Haftpflichtversicherers im Zivilprozess .....	118
2. Beweisverfahren im Zivilprozess .....	121
a) Beweislast bei Haftung aufgrund eines Behandlungsfehlers .....	122

aa) Beweis des Schadens .....	122
bb) Beweis der Rechtswidrigkeit und des Verschuldens .....	123
cc) Kausalitätsbeweis .....	131
b) Beweislast bei Haftung aufgrund eines Einwilligungs- und Aufklärungsfehlers .....	137
aa) Beweislast für das Vorliegen einer Einwilligung .....	138
bb) Beweislast für das Vorliegen einer ordnungs- gemäßen Aufklärung .....	140
cc) Beweis der Kausalität und des rechtmäßigen Alternativverhaltens.....	143
c) Beweismittel im Zivilprozess .....	148
aa) Ärztliche Dokumentation als Beweisurkunde.....	148
bb) Aussage des Arztes im Zivilverfahren versus Verschwiegenheitspflicht .....	149
cc) Sachverständigengutachten.....	151
dd) Privatgutachten als zusätzliches Beweismittel?.....	162
3. Vorteile und Nachteile des Zivilprozesses.....	164
C. Außergerichtliche Streitbeilegung.....	166
1. Informelle Streitbeilegung durch die Patientenanwaltschaft .....	166
2. Schlichtungsverfahren vor den Ärztekammern.....	169
a) Rechtliche Grundlagen der Schlichtungseinrichtungen.....	169
b) Mitglieder der Schlichtungskommission .....	172
c) Beteiligte des Schlichtungsverfahrens.....	173
d) Ablauf des Verfahrens.....	174
e) Ende des Verfahrens.....	177
f) Vorteile und Nachteile des Schlichtungsverfahrens .....	178
3. Sonstige Einrichtungen zur außergerichtlichen Streitbeilegung .....	180
D. Sozialrechtliche Lösung: Entschädigungsfonds .....	181
1. Freiwilliger Wiener Härtefonds .....	182
2. Österreichweite Patientenentschädigungsfonds .....	184
a) Gemeinsamkeiten in der landesrechtlichen Ausgestaltung .....	186
b) Landesrechtliche Ausgestaltung des Terminus „Haftung nicht eindeutig gegeben“ .....	188
c) Landesrechtliche Ausgestaltung des Verfahrens und der Entscheidung.....	191
d) Landesrechtliche Ausgestaltung zur Vermeidung der Doppelgleisigkeit .....	197
3. Vorteile und Nachteile der Fondslösung.....	199
4. Exkurs: Solidarfonds im niedergelassenen Bereich .....	201
<b>III. Teil: Zukunftsmodell Mediation .....</b>	<b>203</b>
A. Allgemeines.....	203
B. Mediation und das Zivilrechts-Mediations-Gesetz 2004.....	203
1. Mediation – Ursprung und Definition.....	204

2. Prinzipien der Mediation .....	206
3. Verfahren der Mediation.....	207
4. Rolle des Mediators – Rechte und Pflichten .....	210
C. Mediation in medizinischen Haftungsfällen.....	211
1. Allgemeines .....	211
2. Konflikte zwischen Arzt und Patient .....	213
a) Niedergelassener Arzt und Patient .....	213
b) Krankenhausarzt und Patient.....	213
3. Konfliktursachen im Rahmen einer Arzt-Patienten-Beziehung .....	214
4. Konfliktkosten im Rahmen eines Arzt-Patienten-Konflikts .....	215
5. Einsatzbereich der Mediation in medizinischen Haftungsfällen.....	216
a) Mediation bei Konflikten mit dem niedergelassenen Arzt .....	217
b) Mediation bei Konflikten im Krankenhausbereich.....	219
6. Rolle des Patientenanwalts im Mediationsverfahren .....	221
7. Vorteile der Mediation in medizinischen Haftungsfällen .....	222
a) Eigenverantwortung und Mitsprache statt Streitdelegation.....	222
b) Klärung statt Schuldzuweisung .....	223
c) Interessengerechte Lösung statt „vorgegebener“ Entscheidung ....	223
d) Positive oder keine Publizität statt negativer Schlagzeilen .....	223
e) Effizient und günstig statt langwierig und teuer.....	224
f) Fortlaufshemmung statt Ablaufshemmung .....	224
8. Nachteile der Mediation in medizinischen Haftungsfällen .....	224
a) Eingeschränkte Anwendbarkeit.....	224
b) Gefahr der Ausnützung der Machtverhältnisse .....	225
c) Mediationsvereinbarung kein Exekutionstitel .....	225
9. Resümee.....	226
Schlusswort.....	227
Stichwortverzeichnis.....	229